

Modern Languages
German Reading Texts for
External Assessment Practice
Higher

6783

Spring 2000

HIGHER STILL

Modern Languages

German Reading Texts for
External Assessment Practice
Higher

Support Materials



NOTE

These texts have been prepared in order to support centres wishing to prepare students for the external examination – Higher German

The questions and marking schemes are based on those in the specimen papers issued by SQA in 1999 and now available on the SQA web-site.

GERMAN: HIGHER

30 marks are allocated to this paper. The value attached to each question is shown in the margin after each question.

You may use a German dictionary.

In this newspaper article the journalist is writing about German-speaking Polish citizens who live in the Silesian region of Poland, which before the war had been part of Germany.

Read the article carefully, then answer **in English** the questions which follow it.

Die Familie in Polen, den Job in Deutschland!

Mehr als 100 000 Deutschschlesier haben zwei Pässe: einen polnischen und einen deutschen. Sie leben in Polen und arbeiten in Deutschland. In Stradunia in Polen sind die Häuser gepflegt, und fast an jedem hängt eine Sattelitenschüssel. Hier kennt man sich, und bis auf wenige Familien sind alles Familien, die auch vor 1945 hier gewohnt haben. Die Gemeinschaft in Stradunia hält fest zusammen. Fast alle im Dorf haben nicht nur den polnischen, sondern auch den deutschen Pass, weil sie ihn brauchen, um in Deutschland zu arbeiten. Wenn man sie treffen will, muß man am Wochenende kommen.

Marian Friedrich (36) arbeitet seit vier Jahren in Stuttgart auf dem Bau. Weil die Fahrt dorthin zwölf Stunden dauert, kommt er nur einmal im Monat nach Hause, dann aber gleich für eine Woche. Einfach sei es nicht, immer allein zu sein, sagte seine Frau Renate, die sich zu Hause um die beiden Kinder kümmert. "Aber von dem Geld hier in Polen kann man nicht leben".

Ein durchschnittlicher Monatsverdienst in Polen liegt zur Zeit zwischen 500 und 600 Mark, Friedrich hingegen bringt 2500 Mark netto nach Hause. In Deutschland wohnt er mit vier anderen Arbeitern in einer Wohnung. Sein Leben nach Feierabend läßt sich in ein paar Worten zusammenfassen. "Baden, kochen, fernsehgucken und schlafen". Für alles andere sei man sowieso zu müde. Gibt es Kontakt zu Deutschen? "Zu welchen Deutschen?" fragt Friedrich zurück und lacht. Auf dem Bau arbeiten Jugoslawen, Portugiesen, Turken. Der Arbeiter braucht nur eins zu tun: zu arbeiten - je mehr, desto besser. Wo und bei wem braucht ihn nicht zu interessieren.

Anders als Marian Friedrich kommt Peter Wilczek (38) jedes Wochenende nach Hause. Er arbeitet in einer Kolonne von fünf Mann in Berlin. Um zwei Uhr morgens fahren sie am Montag los, um acht beginnt die Arbeit. Kein Problem, sagt er: vorher legt man sich ein paar Stunden hin, beim Fahren wechseln sich die Männer ab. Bezahlt wird nach Leistung: "Soviel wie wir machen, soviel verdienen wir Geld". Wer hart arbeiten wolle in Deutschland, der könne das auch, meint er. Manche Leute würden eben lieber bis Mittag schlafen und auf der Bank sitzen. Wilczeks Ding ist das nicht. Bevor er in Deutschland zu arbeiten anfing, hatte er in Stradunia verschiedenes ausprobiert. In der Zukunft möchte er seine Erfahrung und seine guten Deutschkenntnisse nützen und eine Firma gründen, die Spielzeug aus Deutschland nach Polen importiert.

Viele wollen die deutsche Staatsangehörigkeit, damit sie in Deutschland arbeiten und Geld verdienen können. Einige nutzen eine andere Möglichkeit, die der deutsche Paß bietet: in Deutschland zu studieren. Und darin, daß viele in Deutschland arbeiten,

liegt auch eine Chance: sie könnten in Deutschland viel lernen und das Wissen dann in Polen einsetzen.

Wie viele Schlesier einen deutschen Paß haben, weiß keiner genau. Die Schätzungen reichen von 120 000 bis 150 000. Nach deutscher Auffassung haben die Deutschen in den einst deutschen Ostgebieten nie ihre deutsche Staatsangehörigkeit verloren. Von dem jetzigen Zustand profitieren beide Seiten. Die Bundesrepublik Deutschland, weil die Schlesier in Polen bleiben, die Polen, weil die Arbeiter aus Deutschland Geld ins Land bringen und dem polnischen Arbeitsmarkt helfen.

In Stradunia ist es Abend geworden. In der Nacht machen, wie jeden Sonntagabend, die Kleinbusse die Runde in der Gemeinde und sammeln ihre Leute. Die Autos stauen sich an den Grenzübergängen. Für eine neue Woche Arbeiten, Fernsehen und Schlafen in Deutschland.

Questions

		Points
1	What are more than 100 000 Silesian Germans able to do?	2
2	Marian Friedrich works in Stuttgart.	
a	How does his wife Renate feel about this?	2
b	Why does Marian have little contact with Germans when he is in Stuttgart?	2
3	Peter Wilczek works in Berlin.	
a	How does he cope with a 2.00 am departure from his home on Monday mornings?	2
b	According to Peter Wilczek what are the prospects for Polish workers in Germany?	1
c	What criticism does he make of some people?	2
d	What does Peter Wilczek want to do in the future?	3
4 a	In addition to improved work prospects what other advantage is there in having both a German and a Polish passport?	1
b	What benefit could this advantage bring to Poland?	1
c	According to the German view why have perhaps 150 000 Silesian Poles the right to a German passport?	2
5	From your reading of the whole article why do both Poland and Germany approve of the double passport	2
		20 Points = 20 Marks
6.	Translate into English the underlined passage	
	<u>In Stradunia ist es AbendSchlafen in Deutschland.</u>	10

Total = 30 marks

[END OF QUESTION PAPER]

Marking Scheme

		Points
1	Live in Poland Work in Germany	2
2 a	Not easy Insufficient money to live in Poland	2
b	Energy only for washing, cooking, TV and sleep On building site are only Jugoslavs, Portuguese and Turks	2
3 a	Lies down/sleeps for a few hours beforehand Take turns with the driving	2
b	Who wants to work hard can do so	1
c	They prefer to sleep till midday Sit about	2
d	Use his experience and knowledge of German Establish a firm Import toys from Germany to Poland	3
4 a	One can study in Germany	1
b	Apply this knowledge in Poland	1
c	In former German territories in Poland They have never lost their German citizenship	2
5	Silesians remain living in Poland German money flows into Poland/German money helps local jobs market	2
		20 Points = 20 marks
6	Translation: <u>In Stradunia ist es Abend geworden / In der Nacht machen, wie jeden Sonntagabend, die Kleinbusse die Runde / in der Gemeinde und sammeln ihre Leute. / Die Autos stauen sich an den Grenzübergängen. / Für eine neue Woche Arbeiten, Fernsehen und Schlafen in Deutschland. /</u>	10
		30 marks

This is a report in the school brochure of a German school concerning the successful history of an exchange partnership with a school in England.

Read the article carefully, then answer **in English** the questions which follow it.

Eine erfolgreiche Schulpartnerschaft

Nach langen intensiven Bemühungen gelang es unserer Schule im Jahre 1981, eine Schule in Manchester für einen regelmäßigen Austausch zu gewinnen. Heute können wir auf eine neunzehnjährige erfolgreiche Schulpartnerschaft zurückblicken.

Der zeitliche Rahmen für den Austausch ist seit neunzehn Jahren unverändert. Schüler unseres Gymnasiums fahren im Herbst, unter Einbeziehung der Ferien, nach Manchester, und die Schüler aus Manchester kommen im Februar zum Gegenbesuch nach Deutschland. In den letzten Jahren haben sich zwei Routen und Verkehrsmittel bewahrt: Rotterdam-Hull- Manchester mit Bus und Schiff sowie der Direktflug Düsseldorf-Manchester.

In Manchester erwartet die Schüler ein gut vorbereitetes und ausgewogenes Programm, das ihnen Einblick in drei Bereiche gibt: Schule, Familie und Sehenswertes in der Stadt und der näheren Umgebung von Manchester.

Eine ganz neue Erfahrung ist natürlich das Schulleben, das auch diejenigen, die schon einmal Ferien in England gemacht haben, nur aus Lehrbüchern kennen. An drei bis vier Tagen nehmen die Schüler aktiv am Schulleben der Partner teil und lernen morning assembly, Mittagessen in der Schule, Nachmittagsschule und ungewöhnliche so-genannte extracurricular activities kennen. Unsere Schüler werden in das Schulleben einbezogen, zum Beispiel durch die Lesung eines Textes oder durch Unterricht in Kleingruppen, den englische Kollegen unseren Schülern über ausgewählte Themen erteilen. Die großzügigen Sportanlagen unserer Partnerschule unterstreichen die Bedeutung dieses Faches an englischen Schulen. Ein Fußballspiel England gegen Deutschland fehlt in keinem Austauschprogramm!

Als die englische Schule Interesse an einem dauerhaften Austausch zeigte, waren wir zunächst von Manchester als Ort der Schulpartnerschaft nicht gerade begeistert, denn mit diesem Namen verbindet sich das Bild einer häßlichen Industriestadt, wie wir sie aus Geschichtsbüchern kennen, und die von der Rezession in Englands Norden hart betroffen ist. Aber es sind gerade die zahlreichen Industriedenkmäler, die diese Stadt so attraktiv machen. Der wohl bekannteste Museumskomplex in Manchester ist Castlefield. Hier bekommt der Besucher einen Eindruck von der Geschichte Manchesters von der Römerzeit bis zum 20. Jahrhundert. Das Museum of Science and Industry gibt eine anschauliche Vorstellung von der Industriellen Revolution, die ja untrennbar mit dem Namen Manchester verbunden ist. Auch steht auf dem Programm ein Besuch der Granada Fernsehstudios, wo unter anderem Englands älteste und beliebteste Seifenoper gedreht wird.

Aber auch die nähere Umgebung von Manchester hat einiges zu bieten. Da ist Liverpool mit dem Schiffahrtsmuseum im Herzen des historischen Hafengebietes, die alte

Fachwerkstadt Chester mit Kathedrale und in Styal eine berühmte Mühle, die ans Zeitalter der Wasserkraft erinnert.

Da die Schüler zwei Wochenenden in ihren englischen Gastfamilien verbringen, lernen sie auch englisches Familienleben kennen. Diese Form der Begegnung erzieht in besonderem Maße zu interkultureller Toleranz. Sie haben dabei ausreichend Gelegenheit, ihre fremdsprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auch in Situationen außerhalb der Schule zu erweitern. Schüler sollen früh mit Fremdsprachen in Kontakt kommen; je jünger sie sind desto leichter lernen sie. Wichtig ist dies, weil Europa zusammenwächst und Sprachkenntnisse dadurch immer mehr an Bedeutung gewinnen. Vor allem im Berufsleben wird es künftig notwendig sein, daß man sich nicht nur in der Muttersprache ausdrücken kann. Und wenn die erste sprachliche Verlegenheit überwunden ist, dann klappt die Verständigung ganz gut. Es entwickeln sich dann sogar länger andauernde Freundschaften. Schon häufig in der Vergangenheit haben Schüler mehrmals mit demselben Partner am Austausch teilgenommen, und diese Kontakte wurden auch privat gepflegt. Schon zweimal haben ehemalige Schüler unserer Partnerschule ein Jahr als assistant teachers an unserer Schule verbracht. Auch für die am Austausch beteiligten Lehrer ist die Schulpartnerschaft mit der englischen Schule eine Bereicherung.

Questions

		Points
1	Read carefully lines 1 to 11	
a	How long has the exchange scheme been running?	1
b	In recent years what routes to and from Germany have been used?	2
c	What three areas are focal points of the exchange?	3
2	Read lines 12 to 19 In what ways are the German children encouraged to take an active part in English school life?	3
3	Read lines 20 to 24 Why, at first, was the German school not taken on an exchange link with a Manchester school?	2
4	Here are some of the attractions in and around Manchester. In each case write what the Germans found interesting about them:	
a	Castlefield	1
b	Museum of Science and Industry	2
c	Granada Television Studios	1
5	Read lines 33 to 44 What evidence is there in the report that this exchange partnership has led to lasting friendships?	3
6	From your reading of the whole report why do you think the writer says: “Auch für die am Austausch beteiligten Lehrer ist die Schulpartnerschaft mit der englischen Schule eine Bereicherung”	2
		20 Points = 20 Marks
7	Translate into English the underlined passage <u>Schüler sollen frühBedeutung gewinnen.</u>	10 Total = 30 Marks

[END OF QUESTION PAPER]

Marking Scheme

		Points
1a	19 years	1
b	Rotterdam – Hull – Manchester by bus and ship Direct flight Düsseldorf – Manchester	2
c	School Family Sights in and around Manchester	3
2	Reading of a text at morning assembly Being taught in small groups by English teachers on selected topics Football match England against Germany among the pupils	3
3	Image of an ugly industrial city From history books/hard hit by recession in North of England	2
4a	History of Manchester from the Romans to 20 th Century	1
b	Informative presentation of industrial revolution Inseparably linked with name of Manchester	2
c	England's oldest and most popular soap opera	1
5	Pupils have repeated exchanges with the same partner Contacts have continued privately Two former English pupils have become language assistants at the German school	3
6	Any two <u>sensible</u> pieces of evidence <u>from the passage</u>	2
		20 Points = 20 Marks
7	Translation: Schüler sollen früh mit Fremdsprachen in Kontakt kommen; / je jünger sie sind desto leichter lernen sie. / Wichtig ist dies, / weil Europa zusammenwächst / und Sprachkenntnisse dadurch immer mehr an Bedeutung gewinnen.	10

Total = 30 Marks

In this newspaper article the journalist is writing about two German footballers who work abroad.

Read the article carefully, then answer **in English** the questions which follow it.

Freundschaftliches Wiedersehen im Ausland!

Ein Wiedersehen, so sagt es der Volksmund, wird gefeiert. Was kann es für einen Fußballspieler also Schöneres geben, als ein solches Fest ausgerechnet an der Anfield Road in Liverpool, einem der berühmtesten Stadien der Welt zu erleben? Noch dazu, wenn die Sonne scheint, und die Tribünen mit 44 000 Zuschauern wie immer gut gefüllt sind?

Nichts, dachten sich wohl auch Karlheinz Riedle und Steffen Freund, die ehemaligen Nationalspieler, die 1993 zu Borussia Dortmund wechselten und 1997 dort die Champions League gewannen. Jedenfalls verzichteten beide in den vergangenen vier Monaten, seit auch Steffen Freund in England bei Tottenham Hotspurs spielt, auf jegliche Kontaktaufnahme. Dreimal war Riedle seit Weihnachten schon in London, doch auch wenn er über Nacht bleiben mußte, ihm fehlte stets die neue Telefonnummer des Kollegen Freund, dem Mannschaftskollegen aus Dortmunder Tagen. Freund hingegen fehlte schlichtweg die Zeit und wohl auch die Lust, seine neue Nummer bekanntzugeben. "Was soll ich irgendwen anrufen, jeder muß sich selbst durchsetzen in England", hatte Freund erklärt, und so wurde es dem englischen Spielkalender überlassen, in Liverpool für ein Wiedersehen zwischen den beiden Deutschen zu sorgen.

Schon im Spielertunnel gaben sich beide brav die Hand. Während des Warmmachens lief Freund für ein Schwätzchen in die Liverpoolscher Hälfte. Nach dem Schlußpfiff suchten sich beide, um ihre verschwitzten Trikots, zu tauschen und Arm in Arm vom Platz zu gehen. Was da so geredet wurde? "Ein bißchen oberflächliches Zeug", sagte Riedle. Er habe sich "natürlich auf das Wiedersehen gefreut", aber zu Hause auch nicht "tagelang in Vorfreude dagesessen". Schließlich spreche er ja auch mit seiner Familie deutsch.

Und so wird das Trikot mit dem Namen Freund in den nächsten Tagen gewaschen und als Trophäe in dem Schrank verschwinden, in dem schon 100 bis 150 andere – der Stürmer weiß es selbst nicht so genau – gestapelt sind. In London zu Hause bei Herrn Freund wird Riedles Trikot das gleiche Schicksal haben. Und beide werden sich etwas zu erzählen haben, wenn der eine demnächst überraschend zum Telefonhörer greifen sollte, denn ihre Telefonnummern haben die beiden endlich ausgetauscht. Sportlich gab es vom Wochenende wenig zu erzählen.

Beide Deutsche erhielten je eine gelbe Karte (Freund wegen Meckerns), beide spielten nicht überragend. Freund wurde in der 71. Minute ausgewechselt. Riedle holte immerhin noch den Elfmeter heraus, der Liverpool 3:2 siegen ließ.

“Karl”, wie sie den 33 Jahre alten Riedle in Liverpool nennen, hat sich gerade entschieden, ein weiteres Jahr auf der Insel dranzuhängen. Auch wenn die Knochen ein bißchen wehtun. “Ich habe mit vielen Kollegen gesprochen, die ihre Karriere schon beendet haben. Heute ärgern sich fast alle, weil sie zu früh aufgehört haben”, sagt Riedle. Der Vertrag von Steffen Freund (29) läuft sogar noch vier Jahre, was noch mehrere Wiedersehen mit Riedle verspricht.

Freunds Trainer George Graham ist sogar so begeistert von dem ehemaligen Nationalspieler, daß er am Wochenende gar nicht, daß so wenig Deutsche in England spielen”, erklärte Graham. Vielleicht ändert sich das nächste Saison. Karlheinz Riedle und Steffen Freund würde es freuen, dann könnten sie öfter Wiedersehen feiern.

Glossary

1. in Vorfreude = in joyful anticipation

Questions

		Points
1	Read carefully lines 1 to 14	
a	What did Karlheinz Reidle and Steffen Freund celebrate at Liverpool's football stadium?	1
b	What do we learn of their careers till Steffen Freund joined Tottenham Hotspurs four months before this article was written?	3
c	Although they had been colleagues in Germany, why had Steffen Freund made no effort to contact Karlheinz Riedle in England?	1
2	At the football match in Liverpool what contact did the two players have:	
a	before the match started?	2
b	after the final whistle?	3
3	Read carefully lines 21 to 23 What happens to Steffen Freund's football shirt in the days following the match itself?	3
4 a	How did the players actually play in the match itself?	1
b	What two unfortunate things happened to Steffen Freund during the game?	2
5	What, at the age of 33, has Karlheinz Riedle decided to play football for one more year in England?	2
6	From your reading of the whole article, why might manager George Graham's visit to Germany lead to further examples of the popular saying in line 1 of the article?	2
		20 Points = 20 Marks
7.	Translate into English the underlined passage <u>Und beide werden sichvom Wochenende wenig zu erzählen.</u>	10

Total = 30 marks

[END OF QUESTION PAPER]

Marking Scheme

		Points
1a	Meeting each other	1
b	They played for the national team, Germany They moved to Borussia Dortmund in 1993 They won the Champions League in 1997	3
c	According to Steffen Freund everyone must make their own way/find their own way of coping in England	1
2 a	They shook hands in the players' tunnel Freund went into opponents' half of the field during the warm-up to have a chat with Riedle	2
b	They exchanged shirts They left field arm in arm They had 'light' conversation with each other	3
3	The shirt is washed It disappears into Riedle's wardrobe It is stored with 100-150 other "trophy" shirts	3
4 a	Not especially well	1
b	He received a yellow card for dissent He was substituted in the 71 minute	2
5	Almost all regret/are annoyed that They retired too soon in their careers	2
6	George Graham is seeking to bring German players to England This would bring about more such meetings like the one described in the article	2
		20 Points = 20 Marks
7	Translation: <u>Und beide werden sich etwas zu erzählen haben, / wenn der eine demnächst überraschend zum Telefonhörer greifen sollte, / denn ihre Telefonnummern haben die beiden endlich ausgetauscht. / Sportlich gab es vom Wochenende wenig zu erzählen. /</u>	10

Total = 30 Marks